

# 10A

Zum Plenum

Haushaltsplan 2016

Stadtratsanträge

Beschlüsse des Haushaltsausschusses vom 10.11.2015

## Teil I - Haushaltsanträge Stadtrat

lfd. Nr.	Antragsteller/Antragsinhalt	Bemerkung, Stellungnahme der Verwaltung Beschlussempfehlung	Abstimmung im Haushalts- ausschuss am 10.11.2015
162	<u>Frauenplenum – Christine Ackermann, Hedwig Borgmann, Dr. Maria Fick, Sigi Hagl, Anke Humpeneder-Graf, Dr. Dagmar Kaindl, Anja König, Ingeborg Pongratz, Gertraud Rössl</u>		
	Die Stadt stellt finanzielle Mittel i.H.v. 7.000 € für einen Verhütungsmittelfonds zur Verfügung	Beschluss des Sozialausschusses vom 16.06.2015: Zur Gründung eines Verhütungsmittelfonds bei den staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen werden 7.000 Euro im Haushalt 2016 bereitgestellt. Die Entscheidung gilt zunächst für 1 Jahr. Maßstab für die Mittelverwendung ist eine finanzielle Bedürftigkeit und eine soziale personenbezogene Notlage nach Einschätzung der beteiligten Fachkräfte der Schwangerenberatungsstelle. Gegenüber der Stadt Landshut erfolgt Rechenschaft über den Fonds in anonymisierter Form und Beachtung des Datenschutzes. Die Stadt Landshut wird wegen der Problematik sich an den Bayerischen Städtetag wenden. Der Bayerische Städtetag hat in seiner letzten Sitzung des Sozialausschusses die Thematik besprochen. Es wurde zu bedenken gegeben, dass eine Finanzierung aus kommunalen Haushaltsmitteln aus ordnungsrechtlichen Gründen zu vermeiden ist. Einer Finanzierung aus Stiftungsmitteln dürfte jedoch nichts entgegenstehen.	
		<i>Beschlussempfehlung: Zur Gründung eines Verhütungsmittelfonds bei den staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen werden 7.000 Euro im Haushalt 2016 bereitgestellt.</i>	8:6
16	<u>Bündnis 90 Die Grünen – Sigi Hagl</u>		
	In den Haushalt 2016 werden Mittel für eine Machbarkeitsstudie für den Neubau eines zeitgemäßen Stadttheaters auf dem Areal des Bernlochener eingestellt. (Prüfung ob die Grundstücksfläche ausreichend für einen Theaterneubau ist)	Im aktuellen Entwurf des Investitionsprogramms sind keine Mittel für etwaige Gutachten oder Planungen für das Stadttheater vorgesehen. Vor einer Machbarkeitsstudie müssten zwingend die Grundlagen geklärt werden. Was ist unter einem zeitgemäßen Stadttheater zu verstehen, welche Standards sind notwendig, welches Raumprogramm wird angestrebt, sollen eventuell weitere Nutzungsmöglichkeiten in den Neubau integriert werden. Erst nach diesen Entscheidungen/Festlegungen kann sinnvollerweise eine Machbarkeitsstudie beauftragt werden.	
		<i>Abstimmung über den Haushaltsantrag Nr. 16</i>	2:13
		<i>Antrag von Stadträtin Prof Dr. G. Goderbauer-Marchner und Stadtrat Rudolf Schnur: Bereits bestehende Planungen zur Sanierung und Interimslösung des Stadttheaters, als auch die Planungen zur Erweiterung des Stadtsaales werden im Stadtrat nochmals vorgestellt.</i>	15:0
		<i>Antrag Stadtrat Ludwig Zellner: In der mittelfristigen Finanzplanung werden im Jahr 2017 200.000 € für eine Machbarkeitsstudie eingestellt.</i>	4:11
17	<u>Bündnis 90 Die Grünen</u>		
	In den Haushalt 2016 wird ein Betrag als Stammkapital für eine zu gründende städtische Wohnungsgesellschaft eingestellt.	Die Verwaltung schlägt vor, angesichts der Bedeutung dieser Thematik den Antrag zusammen mit nachfolgenden Anträgen zur Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft in das nächste Plenum am 27.11.2015 zu verweisen: a) Antrag SPD-Fraktion, Nr. 18 vom 25.06.2014 b) Haushaltsantrag Nr. 4 und 4a der SPD Fraktion vom 14.10.2014 und 05.11.2014 c) Antrag SPD-Fraktion, Nr. 210 vom 07.07.2015 d) Antrag StRe Stefan Gruber und Hermann Metzger, B90/Die Grünen, Nr. 220 vom 28.07.2015 e) Antrag SPD-Fraktion, Nr. 239, vom 09.10.2015 f) Haushaltsantrag Nr. 17 Fraktion B 90/Die Grünen, vom 20.10.2015	
		<i>Der Antrag wird in das Plenum am 27.11.2015 verwiesen.</i>	15:0